

Übung mit Fokus auf der Vertiefung der Argumentationsfähigkeit in der katholischen Theologie

Fach	Katholische Theologie (Moraltheologie)
Veranstaltung	Übung Vertiefung Moraltheologie; Thema: Katholische Kirche und Gender(forschung) in der modernen Gesellschaft
Dozent/in	Sarah Krumbiegel
Zielgruppe	Studierende des <i>Magister Theologiae</i> im 7./8. Fachsemester
Dauer	13 Sitzungen à 90 Minuten

Groblernziele

Die Studierenden

- identifizieren zentrale Begriffe, Argumente und Positionen in Sekundärtexten und überprüfen diese.
- erarbeiten eigene, schlüssig begründete Argumente zu ethischen Fragestellungen und stellen diese strukturiert dar.

Feinlernziele, die zu den angewendeten Schreibmethoden und Schreibaufgaben formuliert wurden, werden hier nicht einzeln aufgeführt.

Kurzbeschreibung

Allgemein

Die Studierenden, die bereits in vorherigen Veranstaltungen Grundlagen des Argumentierens erlernt haben, überprüfen und vertiefen in dieser Übung ihre Fähigkeit, Argumente anderer zu identifizieren und darzustellen sowie eigene Argumente nachvollziehbar zu begründen. Die ausgewählten Schreibmethoden, die in inhaltliche Sitzungen integriert sind, und die Schreibaufgaben, die sowohl im Semester als auch in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet werden, tragen in unterschiedlicher Weise zu diesem Hauptanliegen bei. Während die angewendeten Schreibmethoden in den einzelnen Sitzungen vor allem auf die kreative und spontane Generierung neuer Ideen und Argumente abzielen, liegt der Fokus bei den Schreibaufgaben eher auf dem Verständnis und der genauen Untersuchung von Begründungs- und Argumentationszusammenhängen sowie der nachvollziehbaren Begründung eigener Argumentationsgänge.

Schreibmethoden

Sechs verschiedene Schreibmethoden werden im Laufe des Semesters vorgestellt und erprobt: ABC-Darium, Kartenstrukturierung (ähnlich einem Cluster), Plakatwandern, Schreibgespräch und One-Minute-Paper. Jede dieser Methoden soll eingeführt, durchgeführt und reflektiert werden, sodass bei einigen Schreibaufgaben (z. B. ABC-Darium oder One-Minute-Paper) auch weitere Verwendungsmöglichkeiten in Schreibprozessen, beispielsweise beim eigenständigen Verfassen einer Hausarbeit, aufgezeigt werden können.

Schreibaufgaben

Zwei der drei Schreibaufgaben werden während des Semesters bearbeitet, damit in jeweils folgenden Sitzungen eine Zwischenauswertung im Rahmen eines Peer-Feedbacks stattfinden kann. In diesem Zuge wird die Sozialkompetenz der Studierenden in den Vordergrund gestellt, da Kommunikations- wie Kritikfähigkeit dabei in besonderer Weise gefordert und gefördert werden. Die dritte Schreibaufgabe wird in der vorlesungsfreien Zeit bearbeitet, sodass eine Abgabe aller drei verfassten und überarbeiteten Texte zum Ende des Semesters erfolgen kann. Abschließend erhalten die Studierenden ein schriftliches Lehrenden-Feedback auf alle Texte, das im Idealfall auch persönlich besprochen wird.

Hinweis zum Inhalt der Veranstaltung

Die Übung gliedert sich in drei inhaltliche Teile, die in der folgenden Übersicht mit I-III markiert sind. Teil I bildet die theologisch-philosophische Grundlegung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Genderforschung; sozialwissenschaftliche, sprachwissenschaftliche, theologische und philosophische Texte stehen dabei im Vordergrund. Teil II stellt die Zuspitzung auf den genuin theologischen Bereich dar, in dem vor allem eine Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Umgang des Lehramtes der katholischen Kirche mit der Genderforschung erfolgt. Hier wird stets auf Teil I reflektiert und Argumentationsgänge werden mit Blick auf Primärtexte der Genderforschung analysiert und überprüft. Den Abschluss bildet Teil III, in dem im Sinne einer Anwendung des bisher Erarbeiteten eine spezielle ethische Fragestellung, hier das theologische Verständnis und der Umgang mit Transsexualität, bearbeitet wird. Dies geschieht unter Bezugnahme auf die beiden vorangegangenen Teile, die das theoretische Konstrukt der Bearbeitung bilden.

Phase und Dauer/ Sitzung	Inhalt	Methode/Dozierenden- und Studierenden- aktivität	Sozialform*	Materialien und Me- dien	Ziele
Sitzung 1	Einführungssitzung	Kurze Einführung in das Thema der Übung	Vortrag	Folien PPP	
		<i>ABC-Darium</i> : „Katholische Kirche und Gender(forschung)“	EA > Plenum	AB ABC-Darium, Tafel	Abrufen von Vorwissen und Freisetzen von Assoziationen zum Thema
		Organisatorisches	Vortrag	Folien PPP	
Sitzung 2 	Erarbeitung eines Textes	<i>Seriensprint</i> : „Feministische Ethik bedeutet für mich...“	EA > Plenum	Folien PPP	Abrufen eigener Argumentationen zum Thema
		Erarbeitung des vorbereiteten Textes anhand von Leitfragen	GA > Plenum	Folien PPP	
Sitzung 3 	Erarbeitung eines Textes	Erarbeitung des vorbereiteten Textes anhand von Leitfragen	GA > Plenum	Folien PPP	
Sitzung 4-5 	Erarbeitung eines Textes	<i>Kartenstrukturierung</i> : Identifikation von argumentativen Leitbegriffen des Textes; gemeinsame Anordnung der Begriffe in einem Schaubild	PA > Plenum	Folien PPP, Karten, Tafel	Strukturierung eines Textes anhand von argumentativen Leitbegriffen des Textes
	Vorbesprechung der ersten Schreibaufgabe	Klärung der Anforderungen der Schreibaufgabe	Vortrag	AB Erste Schreibaufgabe	

* Folgende Abkürzungen werden in der Übersicht unter den Punkten „Sozialform“ und „Materialien und Medien“ verwendet: EA=Einzelarbeit, GA=Gruppenarbeit, PA=Partnerarbeit, AB=Arbeitsblatt, PPP=Power Point Präsentation.

Sitzung 6	Rückmeldungen zur ersten Schreibaufgabe	<i>Peer-Feedback</i> : Gruppen lesen nacheinander die Texte der AutorInnen und geben anhand vorgegebener Kriterien schriftlich Feedback im Text, das dann besprochen wird (evtl. mit Stellungnahme der AutorInnen).	GA	AB Anleitung zum Peer-Feedback	Texte anderer anhand von Kriterien beurteilen und Feedback geben; Feedback zum eigenen Text erhalten
Sitzung 7-8 II	Erarbeitung von Textausschnitten	Erarbeitung von Textausschnitten anhand von Leitfragen	GA > Plenum	Folien PPP, Plakate, Tafel	
Sitzung 9 II	Erarbeitung eines Textes	Erarbeitung des vorbereiteten Textes anhand von Leitfragen	Plenum	Folien PPP	
	Synthese des bisher Erarbeiteten (Teile I und II der Übung)	<i>Plakatwandern</i> : Studierende wandern von Plakat zu Plakat und schreiben ihre Gedanken, Argumente etc. zu den jeweiligen Zitaten auf; Studierende bleiben an dem Plakat stehen, das sie am meisten interessiert und diskutieren das Zitat und die geschriebenen Argumente.	EA > GA	Plakate mit Zitaten, Folie PPP	Verarbeitung von Argumenten und Entwicklung eigener Argumente
	Vorbesprechung der zweiten Schreibaufgabe	Klärung der Anforderungen der Schreibaufgabe	Vortrag	AB Zweite Schreibaufgabe	
Sitzung 10	Rückmeldungen zur zweiten Schreibaufgabe	<i>Peer-Feedback</i> : Gruppen lesen nacheinander die Texte der AutorInnen und geben anhand vorgegebener Kriterien schriftlich Feedback im Text, das dann besprochen wird (evtl. mit Stellungnahme der AutorInnen).	GA	AB Anleitung zum Peer-Feedback	Texte anderer anhand von Kriterien beurteilen und Feedback geben; Feedback zum eigenen Text erhalten
Sitzung 11 III	Erarbeitung von Texten	Erarbeitung der vorbereiteten Texte anhand von Leitfragen	GA > Plenum	Folien PPP	
Sitzung 12 III	Synthese des bisher Erarbeiteten (Teil III der Übung in Verbindung mit den Teilen I und II)	<i>Schreibgespräch</i> : „Transsexualität“	GA	Plakate, Tafel	Verarbeitung von Argumenten und Entwicklung eigener Argumente

Sitzung 13	Abschlusssitzung	<i>One-Minute-Paper:</i> „Was ist Ihrer Meinung nach der Hauptdiskussionspunkt in der Verhältnisbestimmung von Genderforschung und katholischer Kirche und wie begründen Sie Ihre Wahrnehmung?“	EA	Folien PPP	Entwicklung eines Hauptargumentes zur behandelten Thematik als Gesamtreflexion der Übung
	Vorbesprechung der dritten Schreibaufgabe	Klärung der Anforderungen der Schreibaufgabe; abschließende Hinweise zu den Schreibaufgaben und deren Überarbeitung	Vortrag	AB Dritte Schreibaufgabe	

Hinweise zur praktischen Umsetzung und Übertragbarkeit

Die Schreibmethoden konnten in dieser Veranstaltung gut angewendet werden, da die Studierendenzahl mit 15 TeilnehmerInnen im Vergleich mit anderen Fächern gering ausfällt. Bei einer höheren Studierendenzahl wird beispielsweise das Plakatwandern und vor allem das Peer-Feedback schwieriger zu gestalten sein, als es in diesem Rahmen möglich war. Insgesamt hat sich gezeigt, dass einige Schreibmethoden mehr Zeit erforderten als ursprünglich geplant (u. a. Strukturschema und Plakatwandern), sodass ggf. eine Anpassung des Verhältnisses von inhaltlichen Komponenten und Schreibmethoden erforderlich wird.

Anhang:

Schreibaufgaben 1-3

Anleitung zum Peer-Feedback (hier zur Schreibaufgabe 1)

Schreibaufgabe 1: Strukturierte Wiedergabe eines ethischen Ansatzes

Lernziele:

Sie können

- Hauptmerkmale eines ethischen Ansatzes identifizieren und in eigenen Worten strukturiert wiedergeben.
- Inhalte eines Textes systematisieren.

Szenario:

Sie unterhalten sich am Wochenende mit einem Bekannten über aktuelle gesellschaftspolitische Themen und kommen dabei auf Geschlechtergerechtigkeit zu sprechen. Wohlwissend dass Sie Theologe/in sind, fragt Ihr Bekannter Sie, welche Ansätze von Ethik es in Ihrem Fachgebiet gibt, die sich u.a. mit Fragen der Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzen. Da Sie ihm nicht spontan antworten wollen, schreiben Sie Ihrem Bekannten später eine Antwort, in der Sie den Ansatz einer Feministischen Ethik kurz vorstellen.

Aufgabe:

Stellen Sie in 3.000-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; entspricht ca. 1-2 Seiten) Hauptcharakteristika einer Feministischen Ethik dar. Orientieren Sie sich beim Schreiben vor allem an strukturellen Merkmalen einer Feministischen Ethik, bevor sie inhaltliche Punkte anführen. Gehen Sie dabei auf zwei der nachfolgend genannten Aspekte ein: Welche Grundlage bzw. welche Legitimation gibt es für eine Feministische Ethik? Was ist das Hauptanliegen und was sind die Ziele einer Feministischen Ethik? Welche konkreten Ausformungen kann eine Feministische Ethik annehmen?

Beziehen Sie bei Ihren Ausführungen zwei der bisher in der Übung behandelten Texte in Ihren eigenen Text mit ein.

Denken Sie daran, Ihre Ausführungen gemäß dem Szenario in Briefform zu schreiben!

Abgabe:

Schicken Sie den Text in einem der unten angegebenen Formate bis zum **29. November 2016, 23.59 Uhr** an meine Email-Adresse (sakrumbi@uni-mainz.de) und bringen Sie Ihren Text zur Sitzung am **30. November 2016** in ausgedruckter Form (**3 Exemplare!**) mit.

Formalia:

Times New Roman, 12 pt, Zeilenabstand 1,5 Zeilen, Blocksatz; .doc, .docx oder .odt.

Auswertung:

Peerfeedback in der Sitzung vom 30. November 2016.

Bewertungskriterien:

- Eigenständige, strukturierte und nachvollziehbare Darstellung
- Belege von Behauptungen
- Formale Richtigkeit und Sorgfältigkeit in der Bearbeitung (*siehe Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät*)

Schreibaufgabe 2: Vergleich zweier unterschiedlicher Positionen

Lernziele:

Sie können

- unterschiedliche Positionen gegenüberstellen und analysieren.
- dargestellte Positionen nachvollziehbar bewerten.

Szenario:

Sie werden zu einer Diskussionsrunde in einem studentischen Forum eingeladen, um dort als Theologe/Theologin in einer interdisziplinär besetzten Runde zwei unterschiedliche Positionen bezüglich der Anwendbarkeit der Genderforschung in der Theologie in einem Kurzstatement vorzustellen und im Anschluss daran Ihre eigene Meinung wiederzugeben.

Aufgabe:

Stellen Sie in 3.000-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; entspricht ca. 1-2 Seiten) die lehramtliche Position bezüglich der Genderforschung und deren Anwendbarkeit in der Theologie der Position von Saskia Wendel gegenüber. Welche Differenzen lassen sich erkennen? Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten in den beiden Positionen? Welche Position sehen Sie als die besser begründete an und warum?

Denken Sie daran, Ihre Ausführungen gemäß dem Szenario in Form eines Kurzstatements zu schreiben!

Abgabe:

Schicken Sie den Text in einem der unten angegebenen Formate bis zum **10. Januar 2017, 23.59 Uhr** an meine Email-Adresse (sakrumbi@uni-mainz.de) und bringen Sie Ihren Text zur Sitzung am **11. Januar 2017** in ausgedruckter Form (**3 Exemplare!**) mit.

Formalia:

Times New Roman, 12 pt, Zeilenabstand 1,5 Zeilen, Blocksatz; .doc, .docx oder .odt.

Auswertung:

Peerfeedback in der Sitzung vom 11. Januar 2017.

Bewertungskriterien:

- Eigenständige Darstellung und Analyse der Positionen, dabei:
 - Identifikation der Hauptmerkmale der beiden Positionen
 - Wahl geeigneter Vergleichspunkte
 - Belege von Behauptungen
- Auswertung der Analyse in Form einer begründeten Stellungnahme
- Formale Richtigkeit und Sorgfältigkeit in der Bearbeitung (*siehe Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät*)

Schreibaufgabe 3: Darstellung und Bewertung einer aktuellen Debatte

Lernziele:

Sie können

- die gegenwärtige Debatte in der katholischen Kirche darstellen und reflektieren.
- begründet dazu Stellung nehmen.

Szenario:

Sie werden gebeten für eine populärwissenschaftliche Zeitschrift einen Aufsatz zum Verhältnis der katholischen Kirche zur Genderforschung in den Sozialwissenschaften zu schreiben.

Aufgabe:

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe in 4.000-6.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; entspricht ca. 2-3 Seiten): Beschreiben Sie zunächst das Verhältnis von katholischer Kirche und Genderforschung. Gehen Sie dabei auf drei der nachfolgend genannten Aspekte ein: Wie begegnet die katholische Kirche der Genderforschung? Welche „Streitpunkte“ lassen sich in dieser Debatte identifizieren? Welche Argumentationen führt die katholische Kirche für eine (Nicht-)Berücksichtigung der Genderforschung an? Welche anderen theologischen Positionen ergeben sich neben theologischen Positionen, die konträr zur Genderforschung gehen?

Bewerten Sie danach die gegenwärtige Debatte, indem Sie Ihre eigene Position anhand der nachfolgend genannten Leitfragen begründet darstellen. Welche Argumentationen erscheinen Ihnen schlüssig und warum? Was ist Ihre eigene Meinung zu dieser Thematik (Spannungsfeld: Theologie/Kirche und Genderforschung) und wie begründen Sie diese?

Beziehen Sie bei Ihren Ausführungen drei der in der Übung behandelten Texte in Ihren eigenen Text mit ein.

Denken Sie daran, Ihre Ausführungen gemäß dem Szenario in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes zu schreiben!

Abgabe:

Schicken Sie **ein Dokument mit den drei Texten**, die Sie im Laufe des Semester geschrieben und überarbeitet haben (Schreibaufgaben vom 16.11.2016, 21.12.2016, 8.02.2016) in einem der unten angegebenen Formate bis zum **31. März 2017, 23.59 Uhr** an meine Email-Adresse (sakrumbi@uni-mainz.de) **und** geben Sie Ihre Texte zusätzlich **in ausgedruckter Form** bis zum **31. März 2017** im Sekretariat der Moraltheologie oder auf dem Postweg ab.

Formalia:

Times New Roman, 12 pt, Zeilenabstand 1,5 Zeilen, Blocksatz; .doc, .docx oder .odt.

Auswertung:

Bewertung und Feedback zu allen drei Texten bis Ende April.

Bewertungskriterien:

- Eigenständige, strukturierte und nachvollziehbare Darstellung, dabei:
 - Belege von Behauptungen
 - Fachlich korrekte und angemessene Ausdrucksweise (keine Pauschalisierungen)
- Erkennbare und begründete eigene Positionierung
- Formale Richtigkeit und Sorgfältigkeit in der Bearbeitung (*siehe Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät*)

Anleitung zum Peerfeedback

➤ Ansprüche an den Text (siehe Schreibaufgabe)

1. Lernziele

- Sie können
 - Hauptmerkmale eines ethischen Ansatzes identifizieren und in eigenen Worten strukturiert wiedergeben.
 - Inhalte eines Textes systematisieren.

2. Bewertungskriterien

- Eigenständige, strukturierte und nachvollziehbare Darstellung
- Belege von Behauptungen
- Formale Richtigkeit und Sorgfältigkeit in der Bearbeitung (*siehe Handreichung zum wissenschaftlichen Arbeiten auf der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät*)

➤ Vorgehen pro Text

1. Verteilen des Textes an Leser/innen durch Autor/in

- Ggf. Vorbemerkungen: besondere Lesehinweise oder Feedbackwünsche

2. Gegenseitige Lektüre (ca. 5 Minuten)

- Fokussierung durch vorgegebene Liste mit Leitfragen/Beurteilungskriterien
 - *Hierarchische* Abfolge von Fragestellungen:
 1. Wurden die genaue Aufgabenstellung und die äußere Form (Brief) beachtet?
 2. Sind zwei ausgewählte Aspekte (vgl. Schreibaufgabe) erkennbar?
 3. Sind die Thesen/Argumente überzeugend und mit Textverweisen belegt?
 4. Ist der Text gut strukturiert?
 5. Sind Stil und Sprache verständlich, flüssig lesbar, dem wissenschaftlichen Standard entsprechend?
 6. Sind Grammatik, Orthografie und Zeichensetzung korrekt?
 7. Sind die Formalia eingehalten (soweit Sie das beurteilen können)?

3. Feedback schriftlich festhalten (ca. 10 Minuten)

- Kommentierungen im Text
 - *Texteindrücke*: Was hat mich verwirrt? Wo stimme ich zu? Wo habe ich Fragen? ...
 - *Anmerkungen*: orientiert an den aufgeführten Leitfragen
- Endkommentar: Stärken und Schwächen des Textes benennen

4. Feedback mündlich erläutern (ca. 15 Minuten)

- Gespräch der Leser/innen über *Texteindrücke*; Autor/in hört zu und notiert
- Fakultativ: Autor/in nimmt Stellung

5. Kommentierten Text an Autor/in zurückgeben

➤ Gesamtdauer der Bearbeitung eines Textes: ca. 20-30 Minuten

- Dieses Vorgehen wiederholt sich entsprechend der Anzahl der Mitglieder der jeweiligen Feedback-Gruppe!